



Kontakt:

Michael Succow Stiftung
Ellernholzstr. 1/3
17489 Greifswald
Tel: 0049-3834-83542-0
Fax: 0049-3834-83542-22
E-Mail: info@succow-stiftung.de
Twitter: @succow_stiftung

Die Michael Succow Stiftung übernimmt im Rahmen des Nationalen Naturerbes Verantwortung für den Erhalt und den Schutz wertvoller Wildnis- und Kulturlandschaften.

Unterstützen Sie unsere Arbeit auf den Karrendorfer Wiesen mit Ihrer Spende!

IBAN: DE39 1505 0500 0100 1165 66
BIC (SWIFT-Code): NOLADE21GRW
Ihre Spende können Sie steuerlich absetzen.

Aktuelle Informationen bietet Ihnen unsere Newsletter unter

www.succow-stiftung.de/newsletter-abo.html



Karrendorfer Wiesen

Foto: R. Abraham

www.succow-stiftung.de/karrendorfer-wiesen.html

EIN MOOR ZWISCHEN LAND UND MEER

Karrendorfer Wiesen

Zusammen mit der vorgelagerten Insel Koos ragen die Karrendorfer Wiesen als Halbinsel in den Greifswalder Bodden. Seit Jahrhunderten wurde das Gebiet als Weide genutzt. Durch das Zusammenspiel aus Beweidung und saisonalen Überflutungen konnte sich so ein sogenanntes Küstenüberflutungsmoor bilden. Dieser besondere Moortyp kommt heute nur noch an wenigen Stellen der Boddenküste in Mecklenburg-Vorpommern vor.

Während die Insel Koos und die Kooser Wiesen von umfassenden Eingriffen in den Wasserhaushalt über die Jahrhunderte weithin verschont geblieben sind, haben die Karrendorfer Wiesen eine bewegte Nutzungsgeschichte hinter sich. Vor allem die Komplexmeli-oration in den 1970er Jahren hat die Flächen stark verändert. Das artenreiche Salzgrasland wich für zwei Jahrzehnte einem artenarmen Intensiv-Grasland. In den 1990er Jahren stellte ein Rückbau des Deiches und der Entwässerungsanlagen das natürliche Überflutungsregime wieder her. Seither wächst das Moor wieder und bindet CO₂. Das überflutungsgeprägte Salzgrasland bietet Lebensraum für die an die Extrembedingungen angepasste Tier- und Pflanzenwelt.



Foto: N. Seifert

Folgen Sie dem leicht begehbaren öffentlichen Weg vom Parkplatz bei Groß Karrendorf in Richtung Insel Koos, um den besten Eindruck vom Gebiet zu bekommen. Der Beobachtungsturm an der südwestlichen Gebietsgrenze bietet einen guten Überblick über den Kooser See. Die Insel Koos selbst ist nicht öffentlich zugänglich, bis zur Brücke lässt sich jedoch die Dynamik der Karrendorfer Salzweiden beiderseits des Fahrdamms genießen.

Die Naturschutzstation „Insel Koos“ bietet regelmäßige Führungen im Gebiet an. Termine finden Sie unter www.succow-stiftung.de/insel-koos.html

Entdecken Sie die Fläche auch mithilfe unserer Echt:Natur App!



Fläche

Lage: 10 km nordwestlich von Greifswald

Größe: 360 ha

Stiftungseigentum seit: 2016

Lebensräume: Salzgrasland und Küstenüberflutungsmoor

Arten: Säbelschnäbler, Rotschenkel, Bodden-Binse

Schutzstatus: Naturschutzgebiet und Gebiet gemeinschaftlicher Bedeutung „Greifswalder Bodden, Teile des Strelasundes und Nordspitze Usedom“



Foto: R. Abraham